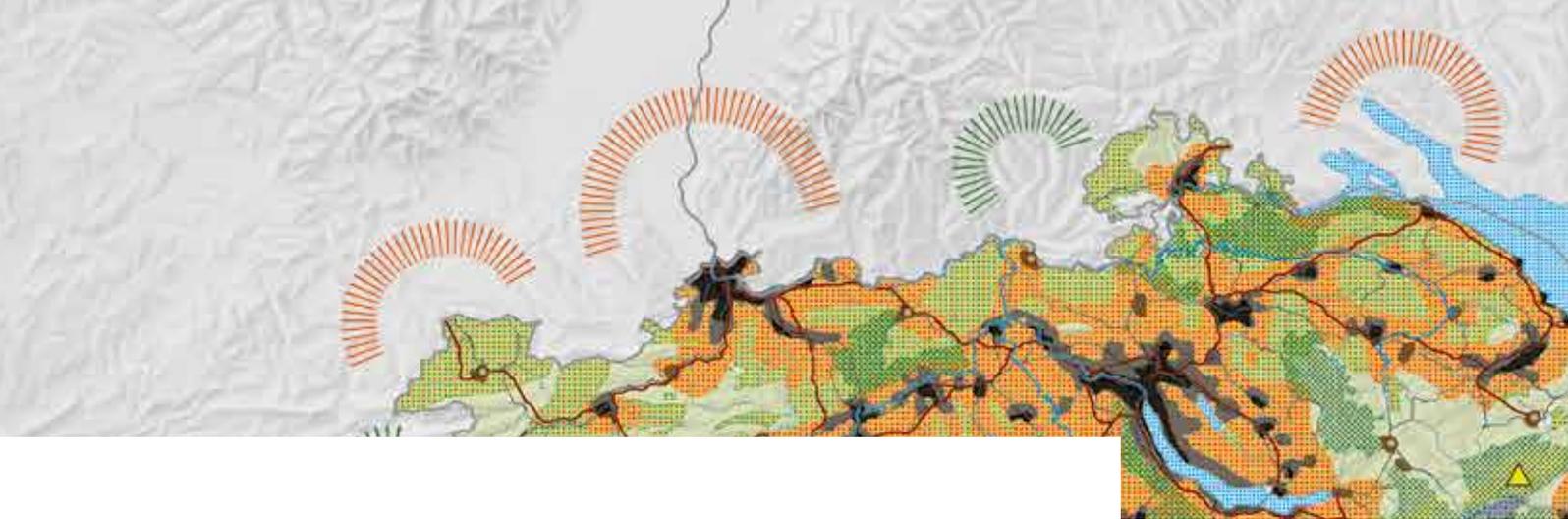


FÜNF JAHRE RAUMKONZEPT SCHWEIZ

14. JUNI 2018
FABRIKHALLE 12, BERN
10.15 – 16.30 UHR





Anlass

Es wird auch künftig eine grosse Herausforderung sein, den Raum Schweiz nachhaltig und solidarisch zu gestalten. So sind die grossen Schweizer Städte Wirtschaftsmotoren, währenddem Freiräume und offene Landschaften unter Druck geraten. Auch globale Entwicklungen, wie etwa die Digitalisierung, die Energiewende und der Klimawandel prägen die Schweiz mehr und mehr. Die Bevölkerung wächst und der Verkehr nimmt zu. Alle diese Entwicklungen machen es deutlich: Die Herausforderungen lassen sich nur gemeinsam bewältigen.

Erste Schritte sind gemacht: Seit fünf Jahren gibt es das von allen drei Schweizer Staatsebenen gemeinsam getragene Raumkonzept Schweiz, das heute als etablierter Bezugspunkt für die Raumentwicklung gilt. Wir wollen diesen Erfolg würdigen und gleichzeitig den Faden weiterspinnen: Mit pointierten Statements blicken wir zurück, mit spannenden Referaten öffnen wir den Blick in die Zukunft und in Diskussionsrunden fragen wir nach, wo es sich lohnt weiterzuarbeiten.

Die Trägerorganisationen des Raumkonzepts Schweiz – der Schweizerische Gemeindeverband SGV, der Schweizerische Städteverband SSV, die Konferenz der Kantonsregierungen KdK, die Bau-, Planungs- und Umweltdirektoren-Konferenz BPUK und das Bundesamt für Raumentwicklung ARE – laden Sie deshalb herzlich zur Jubiläumsveranstaltung ein. Unter dem Patronat der Tripartiten Konferenz TK wollen wir gemeinsam feiern, was bereits erreicht wurde, und den Grundstein dafür legen, dass diese tripartite Zusammenarbeit auch in Zukunft Früchte trägt.

Zielpublikum

Die Veranstaltung richtet sich an Personen aus Politik, Fachwelt und aus den Verwaltungen des Bundes, der Kantone, der Städte und Gemeinden. Willkommen sind alle, die sich mit der Raumentwicklung und mit dem Raumkonzept Schweiz beschäftigen.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis spätestens 31. Mai 2018 an unter:



Tagungsbeitrag

CHF 80.- (regulär)

CHF 40.- (Studierende)



Auskunft

Sekretariat KdK

mail@kdk.ch

Tel. 031 320 30 00



Tagungsort

Fabrikhalle 12 (von Roll-Areal)

Fabrikstrasse 12

3012 Bern



Anfahrt mit ÖV

Ab Bahnhof Bern:

PostBus 101

5 Min von Haltestelle

Schanzenstrasse

bis Haltestelle Güterbahnhof



Situationsplan

www.eventfabrikbern.ch/location/

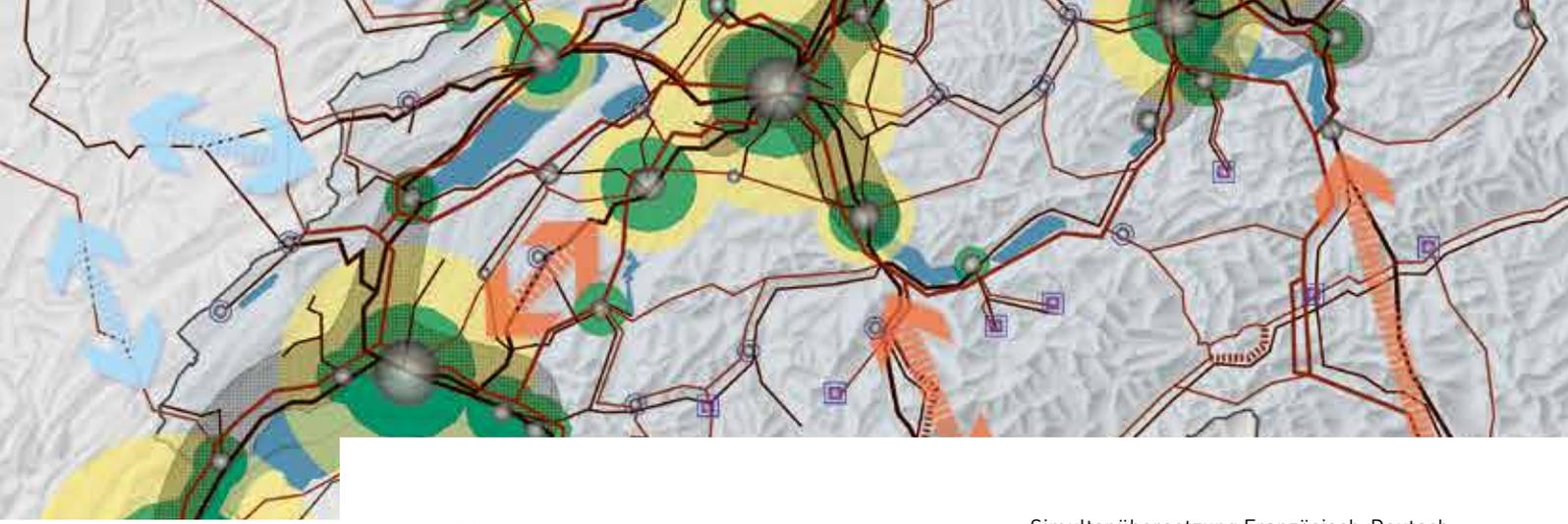


Simultanübersetzung

Französisch-Deutsch



ONLINE ANMELDEN UNTER: <https://de.surveymonkey.com/r/5JAHRERKCHDE>



Programm

Simultanübersetzung Französisch-Deutsch

Moderation: Dominik Büchel, advocacy AG

09.45 Uhr

Empfang

10.15 Uhr

Würdigung

Begrüssung

Laurent Favre, Staatsrat NE, Präsident der Tripartiten Konferenz (TK)

Erfahrungen der Staatsebenen

▪ Städte und Gemeinden

Renate Amstutz, Direktorin Schweizerischer Städteverband (Moderation)

Ruth Bänziger, Conseillère administrative, Onex (GE)

Silvia Casutt-Derungs, a. Gemeindepräsidentin, Grossrätin, Falera (GR)

Hanspeter Hilfiker, Stadtpräsident, Aarau (AG)

▪ Kantone

Jacqueline de Quattro, Staatsrätin VD,

Präsidentin Bau-, Planungs- und Umweltdirektoren-Konferenz (BPUK)

▪ Bund

Maria Lezzi, Direktorin Bundesamt für Raumentwicklung (ARE)

Peter Füglistaler, Direktor Bundesamt für Verkehr (BAV)

11.30 Uhr

Einblicke

▪ Les Argovies - Identität des Dazwischen

Strategien zur räumlichen Weiterentwicklung des Kantons Aargau

Gruppe Bibergeil – Liechti Graf Zumsteg Brugg; Meier Leder Architekten Baden;

Schneider & Schneider Architekten Aarau; Rainer Zulauf Landschaftsarchitekt Baden;

Peggy Liechti, dipl. Architektin ETH/SIA

▪ Zusammenarbeit zugunsten einer nachhaltigen Raumentwicklung

Strategien und Werkzeuge für eine erfolgreiche Kooperation

Adrienne Grêt-Regamey, Professorin Institut für Raum- und Landschaftsentwicklung

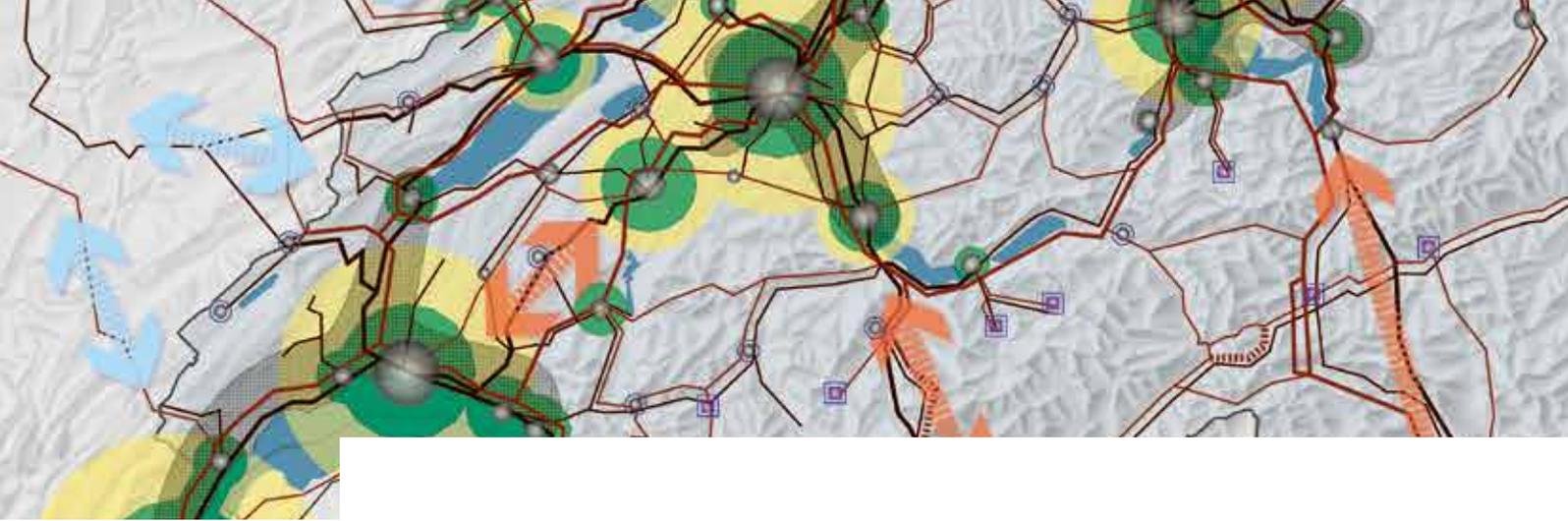
(IRL), ETH Zürich

▪ Rethinking Navigation

Für einen neuen Umgang mit der unbekannteren Zukunft

Stefan Pabst, Forscher und Projektleiter Think Tank W.I.R.E.

Publikumsdebatte



Programm

12.45 Uhr

● **Lunch**

14.00 Uhr

● **Perspektiven**

Schwerpunkte und Beobachtungsfelder 2018 – 2022

Wo muss in den nächsten fünf Jahren noch genauer hingeschaut werden?

Ueli Seewer, Vizedirektor Bundesamt für Raumentwicklung (ARE);

Christa Hostettler, Generalsekretärin Bau-, Planungs- und Umweltdirektoren-Konferenz (BPUK)

14.30 Uhr

● **Workshops 1-5**

15.45 Uhr

● **Schlusspunkt**

Das Raumkonzept Schweiz:

Definitiv mehr als die Summe der räumlichen Vorstellungen aller Staatsebenen!

Erkenntnisse aus den Workshops

Paul Schneeberger, Redaktor Inland Neue Zürcher Zeitung (NZZ)

16.00 Uhr

● **Aperitif**



Workshops

1. Nationaler Zusammenhalt und Stadt-Land Beziehungen

Solidarität leben ist ein wichtiges Ziel des Raumkonzepts. Gleichzeitig nehmen die Unterschiede in Bezug auf wirtschaftliche Dynamik und Bevölkerungsentwicklung zwischen den Schweizer Regionen zu. Dieses Auseinanderdriften der Regionen kann den nationalen Zusammenhalt gefährden. Bietet das Raumkonzept Schweiz einen geeigneten Orientierungsrahmen, um dieser Polarisierung entgegenzuwirken?



Deutsch

Simultanübersetzung Französisch

2. Zusammenarbeit in Handlungsräumen

Im Raumkonzept Schweiz sind zwölf Handlungsräume bezeichnet, die zur grossräumigen Zusammenarbeit anregen sollen. Nun hat das europäische Programm ESPON in der Studie Thinking and Planning in Areas of Territorial Cooperation die Handlungsräume des Raumkonzepts Schweiz und Beispiele aus dem Ausland untersucht und miteinander verglichen: Verändern Handlungsräume das gemeinsame Arbeiten? Worauf kommt es in Zukunft an? Die Teilnehmenden des Workshops diskutieren die Ergebnisse und überlegen, wie die Erfahrungen genutzt werden können.



Deutsch

Simultanübersetzung Französisch

3. Energie und Raumplanung

Versetzen Sie sich in die Rolle eines Windparkinvestors. Mit welchen Herausforderungen werden Sie konfrontiert? Wie sind die drei staatlichen Ebenen Bund, Kantone, Gemeinden im Genehmigungsprozess involviert? Welche Interessen treffen aufeinander? Die Ziele der Energiestrategien sind bekannt. Mit dem Workshop wollen wir Synergiepotenzial zwischen den Staatsebenen identifizieren auf dem Weg von der Idee bis zur Umsetzung.



Deutsch und Französisch

(ohne Simultanübersetzung)



Workshops

4. Strukturwandel

Der wirtschaftliche Strukturwandel und die demografische Entwicklung stellen städtische und ländliche Gebiete vor Herausforderungen. Zahlreiche Lösungsansätze benötigen entsprechende raumpolitische Rahmenbedingungen – oder haben raumrelevante Auswirkungen. Das Raumkonzept Schweiz befasste sich bisher nicht vertieft mit diesen Themen. Der Workshop geht der Frage nach, ob und wie sich dies ändern muss und bietet sich gleichzeitig als Austauschplattform für die Teilnehmenden an.



Deutsch und Französisch
(ohne Simultanübersetzung)

5. Zukunftsbilder

Auf allen Staatsebenen sind einprägsame Zukunftsbilder entstanden, die kommunalen Entwicklungsleitbildern, regionalen, kantonalen und überkantonalen Raumkonzepten oder den Agglomerationsprogrammen eine Grundlage geben. Viele dieser Bilder basieren auf den illustrativen Karten des Raumkonzepts Schweiz und führen diese weiter. Wir fragen: Welche Aspekte sind dabei eingeflossen? Wie haben sich die Ideen weiterentwickelt? Im Workshop wollen wir ausloten, was solche Zukunftsbilder auslösen. Zudem soll debattiert werden, wie kantonale, regionale und kommunale Visionen zu einem Zukunftsbild der ganzen Schweiz zusammengefügt werden können.



Deutsch und Französisch
(ohne Simultanübersetzung)